



Presse-Information

Fast jeder dritte Deutsche würde am liebsten auswandern Jeder zweite misstraut der aktuellen Regierung

Hamburg/Mölln, 26. Mai 2010. 29 Prozent der Deutschen würden am liebsten auswandern. Die kürzlich von FAMS*-Auszubildenden in Kooperation mit dem Ipsos-Institut durchgeführte repräsentative Online-Befragung stellt beim Auswanderungswillen nur ein leichtes Altersgefälle zugunsten der Jüngeren fest. Es fällt jedoch auf, dass unter den Auswanderungsbereiten, Befragte aus Single-Haushalten deutlich überrepräsentiert sind, Befragte mit Abitur oder Hochschulabschluss tendieren eher seltener zum Auswandern. Gleichzeitig ermittelt die Studie ein eher geringes Vertrauen in die Bundesregierung sowie in weitere öffentliche Institutionen.

Jessica Lietzau, Auszubildende des Marktforschungsjahrgangs, dazu „Wie sich das Auswanderungsverhalten in den nächsten Jahren weiter entwickeln wird, bleibt natürlich abzuwarten. Aber TV-Formate wie ‚Good Bye, Deutschland!‘ oder ‚Mein Auslandstagebuch‘ verstärken unter Umständen das Interesse am Auswandern noch“. Augenscheinlich böten sich im Ausland für viele Perspektiven, die sie in Deutschland nicht mehr zu sehen scheinen. Die Azubis mutmaßen, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Auswanderungswillen und dem ebenfalls in der Studie festgestellten grundlegenden Misstrauen gegenüber politischen, sozialen und kirchlichen Institutionen gebe.

Schwaches Vertrauen in Regierung und öffentliche Institutionen

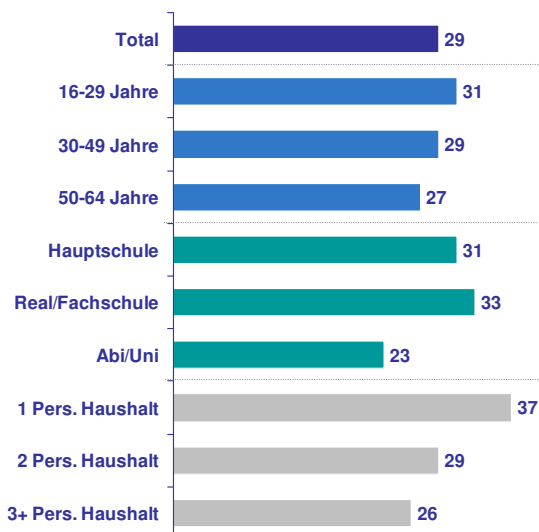
Gut die Hälfte der Befragten (55%) gibt an, der aktuellen Regierung „nicht“ oder „überhaupt nicht“ zu vertrauen, bei den älteren Befragten (50-64 Jahre) und bei Hauptschulabsolventen sind es sogar über 60 Prozent. Auch das Vertrauen in die Banken hat im Zuge der Wirtschaftskrise stark gelitten – nur 14 Prozent vertrauen den Geldhäusern noch. Knapp 40 Prozent zweifeln am Gesundheitswesen und am Bildungssystem. Schlusslicht bildet allerdings die katholische Kirche mit nur sieben Prozent Vertrauenspotenzial. Interessanterweise schneidet die Polizei am positivsten ab. Jeder zweite Befragte (55%) hat „sehr großes“ oder „großes“ Vertrauen in die Ordnungshüter.

Diese Ergebnisse beruhen auf einer Repräsentativstudie unter 16 bis 64-jährigen, die das Marktforschungsinstitut Ipsos in Form einer Mehrthemenumfrage online (i:omnibus) im April 2010 in Deutschland durchführte.

*Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung

„Ich würde am liebsten auswandern“

Angaben in %, Top 2 Boxes



Basis: 1.000 Personen ab 16 bis 64 Jahren, Feldzeit: 09.-12. April 2010

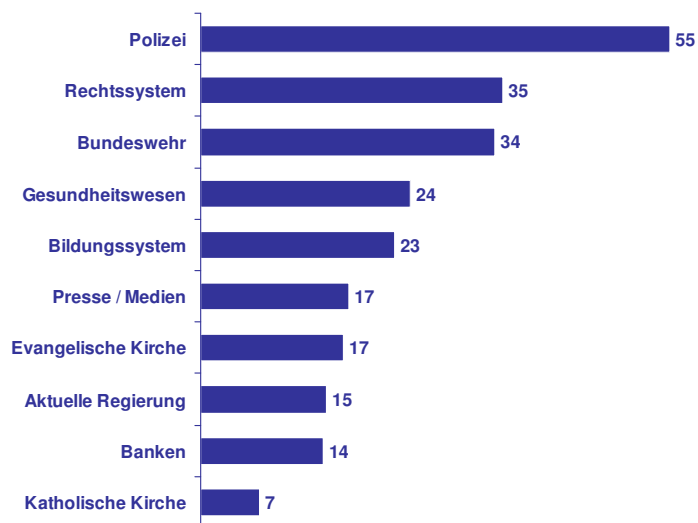
Frage: Im Folgenden lesen Sie einige Aussagen. Bitte geben Sie anhand einer Skala von 1=„stimme voll und ganz zu“ bis 5=„stimme überhaupt nicht zu“ an, inwieweit Sie den einzelnen Aussagen zustimmen.

Ipsos GmbH

© 2010 Ipsos

Vertrauen gegenüber....

Angaben in %, Top 2 Boxes



Basis: 1.000 Personen ab 16 bis 64 Jahren, Feldzeit: 09.-12. April 2010

Frage: Bitte geben Sie auf einer Skala von 1= "vertraue ich sehr" bis 5 = "vertraue ich überhaupt nicht" an, wie sehr Sie den einzelnen Bereichen und Institutionen in Deutschland vertrauen.

Ipsos GmbH

© 2010 Ipsos



Presse-Information

Studiensteckbrief:

Feldzeit: 09. bis 12. April 2010

Stichprobengröße: 1000 Personen ab 16 bis 64 Jahren, repräsentativ für die deutschsprachigen Internetnutzer in Deutschland

Methode: Online-Mehrthemenumfrage (Ipsos i:omnibus)

Über Ipsos:

Die Ipsos GmbH ist ein unabhängiges und weltweit tätiges Marktforschungsunternehmen und ein führender Anbieter auf dem Gebiet der umfragegestützten Forschung und Beratung. Durch ausgefeilte Forschungsmethoden, engagierte Forscher und eine weltweit vernetzte Organisation untersuchen wir die Wirklichkeit von heute, um die Realität von morgen vorauszusehen. So bestimmen wir Marktpotentiale, zeigen Markttrends, testen Produkte und Werbung, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Mit präzisen Daten und konkretem Know-how bringen wir die Projekte unserer Kunden zum Erfolg. „Nobody's unpredictable“ ist weltweit das Leitmotiv von Ipsos.

Über die Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek:

Die berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek besteht seit dem Jahre 1952. Die Schule begleitet Auszubildende aus den Feldern der Werbe-, Verlags-, Marktforschungs- und Medienwirtschaft während ihrer Ausbildung. Der im Jahre 2006 eingeführte Ausbildungsberuf zum/r Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung wurde von der Hamburger Medienschule maßgeblich mitgeprägt und gestaltet. Hierdurch gehört die Schule zu den fünf Bildungsinstituten bundesweit, von denen dieser Ausbildungsgang angeboten wird.

Ipsos GmbH: Gudrun Witt Heidenkampsweg 100 D-20097 Hamburg Tel. (040) 80096-179 Fax. (040) 80096-100 www.ipsos.de	Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek: Claudia Schreyer Eulenkamp 46 D-22049 Hamburg Tel.:(040) 428 951-0 Fax: (040) 428 951-50 http://www.medienschule-hamburg-wandsbek.de
--	---